

Bilder der Enge

Geschlossene Gesellschaften und Räume des brasilianischen Films

In Brasiliens filmischer Kultur haben sich, wie in keiner anderen, Bilder der Enge ausgebildet. Doch der Begriff der 'filmischen Enge' taucht bislang weder in der nationalen noch in der internationalen Filmwissenschaft auf. Anhand von close readings zeitgenössischer Filme verschiedener Genres und Gattungen – von Regisseuren wie Fernando Meirelles oder Kleber Mendonça Filho – macht Martin Schlesinger die Enge als ästhetisches wie filmphilosophisches Phänomen nun greifbar. Dabei entwickelt er einen neuartigen Blick auf ein Brasilien der Bilder, dessen Reichweite über das Land und über den Film hinaus Relevanz entfaltet.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Während meiner langjährigen Auseinandersetzung mit brasilianischen Filmen fiel mir auf, dass sehr unterschiedliche Produktionen Gemeinsamkeiten aufweisen, die sich nicht so einfach durch Gattungs- und Genremerkmale fassen lassen. Diese Filme verschiedener Epochen, aber vor allem der Gegenwart, wollte ich systematisch wie historisch ordnen. Der Begriff der Enge, den ich hiermit erstmals ins Spiel bringe, hat diese Montage ermöglicht. Zudem bietet das Buch einen Überblick über wichtige Filme Brasiliens der letzten Jahre. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Es geht um Perspektiven, welche die Filme selbst eröffnen bzw. um ihre Beschränkungen bis hin zur Perspektivlosigkeit. Mit einem filmphilosophischen Ansatz behaupte ich, dass wir dank der Bilder der Enge die Lebensumstände Brasiliens besser verstehen können. Sie versuchen das Land ästhetisch zu begreifen und suchen dabei nach Flucht-Punkten aus der Enge bestimmter Architekturen und Machtverhältnisse. Das Buch bietet einen neuen Blick auf die brasilianische Filmgeschichte und diskutiert zudem Raumästhetiken, die auch für das internationale Kino relevant sind. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? In Deutschland existiert kaum eine Debatte über den brasilianischen Film der Gegenwart. Bis heute beschäftigt man sich immer noch gerne mit der Zeit des politischen Kinos der 1960-70er Jahre oder mit dem Dokumentarfilm – die ich ebenfalls schätze. Aber auch in Brasilien werden bestimmte Regisseur_innen und Spielfilme kaum filmwissenschaftlich erfasst. Daher möchte ich mit diesem Buch eine Beschäftigung mit aktuellen Filmen anstoßen. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit allen Menschen, die Filme und Brasilien lieben. Am liebsten jedoch mit Cineast_innen und Filmemacher_innen, die daran glauben, dass uns auch zukünftig Filme Auswege aus der Enge sozialer, ökonomischer oder medialer Abhängigkeiten aufzeigen können und die mit ihren eigenen Bildern nach diesen suchen. 5. Ihr Buch in einem Satz: Wer etwas über Enge erfahren möchte, der muss sich brasilianische Filme ansehen.



45,00 €

42,06 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837653625

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-5362-5

Verlag: transcript

Erscheinungstermin: 26.04.2021

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2021

Serie: Film

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 577 g

Seiten: 332

Format (B x H): 155 x 240 mm

